



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCLIV. 254. Joh. Franck. Verschmähung der Welt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

be erben, Und darinnen
selig sterben.

3. Jesu, schone meiner
sünden, Will ich mich
zu dir thu finden, Mit
betrübtem geist und
herben, Dein blut lind-
dert meinen schmer-
zen: Laß mich deine lie-
be erben, Und darinnen
selig sterben.

4. O du roth und weiße
quelle, Kühle meine
matte seele, Wann ich
werde unten liegen,
Hilff mir ritterlich ob-
siegen: Laß mich deiner
lieb genießen, Und mein
leben drinn beschließen.

5. O wie freundlich kanst
du laben, Jesu! alle, die
dich haben, Die sich hal-
ten an dein leiden, Köns-
nen seliglich abscheiden:
Laß mich deiner lieb ge-
nießen, Und mein leben
drinn beschließen.

6. Wann der feind mich
that anklagen, Laß
mich, Jesu, nicht ver-

zagen, Wann ich an
dem elend fahre, Mein
seele du bewahre. So
gen immer heilig, heilig
lig, Als dann bin ich
recht selig.

7. Süßer Jesu, gib
den-sonne, Mein schön-
höchste freud und tro-
ne, Laß mich ewig, ewig
loben Mit den enge-
dich hoch droben: So
gen immer heilig, heilig
Als dann bin ich ja recht
selig.

CCLIV. 254.

Joh. Franck.

Berschmähung der Welt.

Du, o schönes welt-
gebäude, Magst
gefallen wein du wilt:
Deine scheinbarliche
freude Ist mit lauter
angst umhüllt. Denen
die den himmel hassen
Will ich ihre welt-
lassen, Mich verlang
nach dir allein, Allen
schönstes Jesulein.

2. Müde

2. Müde, die der arbeit
menge, Und der heisse
strahl beschwert : , :
Wünschen, daß des ta-
ges länge Würde durch
die nacht verzehrt,
Daß sie nach so vielen
lasten Können sanfft
und süsse rasten : Ich
wünsch jezt bey dir zu
seyn, Aller schönstes
JEsulein.
3. Ach! möcht ich in dei-
nen armen, So, wie ich
mir wünschen wolt : , :
Allerliebster schatz, er-
wärmen, So wolt ich
das feinste gold, So
in Ophir wird gegrä-
ben, Nicht für die er-
götzung haben, Wann
ich könnte bey dir seyn,
Allerliebstes JEsulein.
4. Andre mögen durch
die wellen, Und durch
wind und flippen gehn :
Ihren handel zu bestel-
len, Und da sturm und
noth austehn : Ich will

meine glaubens-flügel
Schwingen an der ster-
nen hügel, Ewig da bey
dir zu seyn, Allerschön-
stes JEsulein.
5. Tausendmal pfleg ich
zu sagen, Und noch tau-
sendmal darzu : , : Ich
würd ich ins grab ge-
tragen, En so käm ich ja
zur ruh, Und mein be-
stes theil das würde
frey von dieser leibes-
bürde, Je und ewig um
dich seyn, Allerschönstes
JEsulein.
6. Komm, o tod, du
schlafes bruder, Komm,
und führe mich nur
fort : , : Löse meines
schiffleins ruder, Brin-
ge mich in sichern port :
Es mag, wer da will,
dich scheuen, Du kanst
mich vielmehr erfreuen :
Dann durch dich komm
ich hinein Zu dem schön-
sten JEsulein.

V 2

7. Ach!

7. Ach! daß ich den lei-
bes: kercker Heute noch
verlassen müß:,: Und
kam an den sternen-
ercker, Wo das hauß der
freuden ist, Da wolt ich
mit wort = gepränge
Bey der engel grossen
menge, Rühmen deinen
gottheit = schein, Aller-
schönstes Jesulein.

8. Doch, weil ich die see-
len = anen Und den güld-
nen himmels = saal:,:
Setzt nicht kan nach
wünschens schauen, Und
muß hie im thränen-
thal Noch am kummer-
faden spinnen, Ey so sol-
len meine sinnen Unter-
deß doch bey dir seyn,
Allerschönstes Jesulein.

CCLV. 255.

Mart. Janus.

Verlangen = und umfängen
JESUS.

In vorigem Thon.

Jesu, meiner seelen
Wonne, JESU,
meine beste lust:,: Jesu,

meine freuden = sonne
Jesu, dir ist ja berou-
Wie ich dich so herbe-
liebe, Und mich ob
dich betrübe, Drum
o Jesu, komm zu mir
Und bleib bey mir
und für.

2. Jesu, mein hert
erretter, Jesu, mein
zuberficht:,: Jesu
starker schlangen = ter,
Jesu, meines
bens licht: Wie verlan-
get meinem herben
Jesulein, nach dir
schmerken, Komm! ich
komme! ich warte dein
Komm, o liebstes
Jesulein.

3. Kommst du! ja du
kommst gegangen, Jesu,
du bist schon all-
hier:,: Klopffest stark
an mit verlangen, Du
an meines herben
thür, Bleibe doch nicht
draussen stehen! Will
du wieder von mir ge-
hen